



SPATH'S

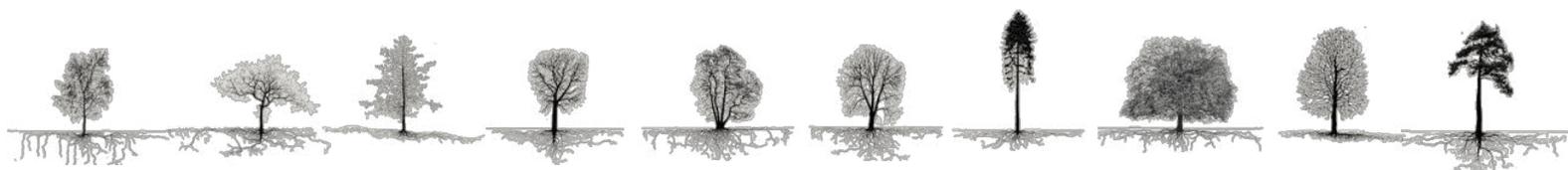
DAS GASTHAUS

Speisekarte



"Das Vertrauen ist eine zarte Pflanze; ist es zerstört, so kommt es
sobald nicht wieder."

- Bismarck 1873 -



300 Jahre Baumschulen Späth - 1720 bis. 1912

Die Zeit der Gründung

- 1720 Christoph Späth gründet mit 300 Talern am „Johannistisch“ vor dem Halleschen Tor eine Gemüse- und Blumengärtnerei
- 1721 Sohn Carl Friedrich wird geboren
- 1722 Christoph und seine Frau Anna Margarethe bauen die Gärtnerei aus
König Friedrich Wilhelm I. freundet sich mit den beiden an
- 1746 Christoph Späth stirbt im Alter von 50 Jahren

Die Zeit des Aufbaus

- 1758 Carl Späth erwirbt die Berliner Bürgerrechte
- 1760 Er kauft 8 Morgen Land in der Köpenicker Straße
- 1761 Der Umzug vom „Johannistisch“ auf das Gelände in der Luisenstadt beginnt
- 1768 Sohn Carl Friedrich, kurz: Friedrich, wird geboren
- 1782 Carl verstirbt im Alter von 61 Jahren, seine Frau Anna führt den Betrieb fort

Die Zeit der Bescheidenheit

- 1792 Friedrich übernimmt den Betrieb von seiner Mutter
- 1793 Sohn Johann Ludwig Carl Späth, kurz: Ludwig, wird geboren
- 1806 Dreußen bricht militärisch, politisch und wirtschaftlich zusammen
Friedrich gelingt es, das Unternehmen zu erhalten
- 1818 Nach Wegfall der Zollsperrre wird der Pflanzenversand in andere preußische Provinzen eingeführt
- 1820 Man feiert das 100-jährige Bestehen der Gärtnerei
- 1831 Friedrich stirbt im Alter von 63 Jahren

Die Zeit der Kunstgärtnerei

- 1831 Ludwig Späth übernimmt den Betrieb. Er stellt die Gemüsezuht ein und baut die Anzuht von Blumen und Topfpflanzen aus, insbesondere Ficus und Dracaenen. Die Späth'sche Kunstgärtnerei wird in einem Berliner Reiseführer als Sehenswürdigkeit bezeichnet.
- 1839 Franz Späth wird geboren und zeigt früh Interesse am Beruf seines Vaters
- 1847 Neubau eines stattlichen Wohnhauses für die Familie Späth an der Köpenicker Straße
Ludwig Späth lässt Agaven aus Eisenblech nachbilden und stellt sie vor dem Haus auf
- 1856 Zum ersten Mal werden Preisbücher gedruckt
- 1860 Franz Späth unternimmt Studienreisen nach Belgien, Frankreich, England, Holland

Die Zeit des Weltruhms

- 1863 Franz Späth übernimmt den Betrieb und vergrößert ihn beständig
- 1864 Gründung einer Baumschule auf familieneigenen Grundstücken in Neu-Britz
- 1865 Zu Ehren seines Vaters heißt das Unternehmen fortan „Baumschule L. Späth“
- 1874 Franz Späth errichtet ein Wohnhaus mit Rosarium und Gartenanlage auf dem Betriebsgelände
- 1879 Das Arboretum wird als Schausammlung wertvoller in- und ausländischer Gehölze nach den Plänen des Gartenarchitekten und Städtischen Gartendirektors zu Berlin, Gustav Meyer, angelegt
- 1883 Im Alter von 91 Jahren stirbt Ludwig Späth
- 1884 Das historische Gästebuch wird mit Unterschriften von Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck und Helmuth Graf von Moltke eröffnet
- 1885 Hellmut Späth wird geboren
- 1890 Die Bahn-Haltestelle „Baumschulenweg“ wird eingerichtet
- 1896 Die Abteilung Gartengestaltung wird gegründet
- 1899 Franz erweitert das Unternehmen zur größten Sortimentsbaumschule der Welt
- 1900 Der Umzug auf ein neues Gelände in Neu-Falkenrehde beginnt
- 1902 Franz Späth wird von Kaiser Wilhelm II. zum „Königlich Dreußischen Landesökonomierat“ ernannt
- 1912 Hellmut Späth promoviert zum Dr. phil. an der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin. Er wird bei den großen internationalen Gartenbauausstellungen in London (1912) und Petersburg (1914) als Preisrichter berufen
- 1912 Franz überträgt die Baumschule auf seinen Sohn Hellmut. Ein Jahr später stirbt er mit 74 Jahren.



Saisonkarte

Saisongericht I

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €

Saisongericht II

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €

Saisongericht III

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €

Saisongericht IV

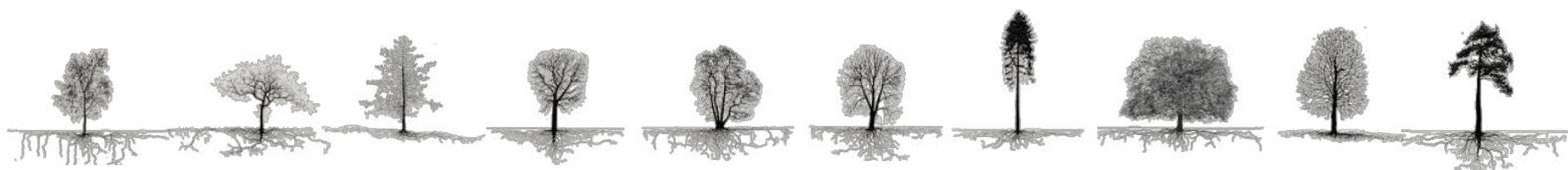
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €

Saisongericht V

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €

Saisongericht VI

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €



300 Jahre Baumschulen Späth - 1912 bis 2020

Die Zeit der Gewalt

- 1914 Der erste Weltkrieg bricht aus und verhindert weitere Expansionen
- 1917 Hellmut Späth beauftragt den Kauf eines neuen Betriebsgeländes in Ketzin, der Zweigbetrieb wächst in den kommenden Jahren bis auf 1300 Morgen Land an – mit Bewässerungssystemen, Büros, Werkstätten, Wohnungen, Anschlussgleis und Pflanzen-Schutzhallen
- 1920 Man feiert 200-jähriges Bestehen mit mehr als 1.000 Gästen
- 1922 Ein 50 Morgen großer Obstmuttergarten wird in Ketzin errichtet
- 1922 Dagmar Späth wird geboren
- 1924 Die Sämereienabteilung wird ausgebaut, zugleich richtet die Firma innerstädtische Verkaufsstellen für Gartenpflanzen, Sämereien und Gartengeräte ein
- 1928 Hellmut bewegt sich unter Staatsmännern und Großindustriellen
- 1929 Das erste „Ledigenheim“ für unverheiratete Arbeiter und Arbeiterinnen wird in Ketzin gebaut
- 1929 Der „schwarze Freitag“ an der Börse leitet eine Weltwirtschaftskrise ein
- 1931 Die Absatzlage ist katastrophal, der stark verschuldete Betrieb muss Land verkaufen, die Siedlung „Späthsfelde“ entsteht
- 1934 Hellmut führt den „Großbetrieb für Gartenkultur“ in bessere Zeiten: Großaufträge zur Begrünung der Olympiabauten, der Autobahnen, des Flughafens Tempelhof
- 1934 Beginn der Denunziationen gegen Dr. Hellmut Späth, Vorwurf u.a. wegen seines Umgangs mit Juden
- 1942 Manfred Späth wird geboren
- 1943 Die Gestapo schleust eine Spionin in das Privatbüro von Dr. Hellmut Späth ein, er wird verhaftet, verurteilt und inhaftiert
- 1944 Überstellung ins Konzentrationslager Sachsenhausen
- 1945 Hellmut Späth wird im KZ Sachsenhausen auf persönlichen Befehl Ernst Kaltenbrunners, Leiter des Reichssicherheitshauptamtes, erschossen

Die Zeit der Enteignung

- 1944 Dagmar Späth erhält die Generalvollmacht über den Betrieb
- 1945 Der zweite Weltkrieg endet und Deutschland liegt in Trümmern
- 1945 Hans Burr wird kommissarischer Betriebsleiter der Baumschule
- 1946 Die Abteilung Gartengestaltung arbeitet am Wiederaufbau Berlins
- 1947 Beschlagnahme des Firmeneigentums im sowjetischen Besatzungssektor
- 1949 Die Späth'schen Baumschulen werden zu Volkseigentum erklärt
- 1949 Dagmar Späth verlegt Teile des Unternehmens nach Zehlendorf
- 1959 Dagmar stirbt bei einem Autounfall, 1975 wird das Unternehmen in West-Berlin endgültig aufgelöst
- 1961 Die Humboldt-Universität übernimmt das Arboretum, Umbau der Villa Späth zum Institutsgebäude

Die Zeit der Volksbaumschulen

- 1964 Die Firma ist nun fester Betriebsteil der VEG Saatzeit-Baumschulen Dresden
- 1964 Man gründet eine Zuchtstation, unter anderem für Versuchsarbeiten
- 1984 Der Betrieb erhält als „VEG Saatzeit Baumschulen“ die Selbstständigkeit zurück
- 1987 Es gibt ein neues Gartenzentrum und eine neue Außenstelle in Bohnsdorf

Die Zeit der Treuhand

- 1990 Die VEG Saatzeit Baumschulen wird zur GmbH und soll verkauft werden
- 1995 Ein großer Teil der Belegschaft muss gehen
- 1995 Holger Zahn motiviert die verbliebenen Mitarbeiter zum Neuanfang
- 1995 Mit einem Traditionsfest feiert man das 275-jährige Bestehen, es ist die Geburtsstunde der Traditionsfeste der Späth'schen Baumschulen
- 1997 Das Unternehmen wird an die Erben zurückübertragen

Die Zeit für Neues

- 1999 Verkauf der Firma an den langjährigen Rechtsvertreter Christoph Rechberg
- 2015 Holger Zahn wird Inhaber der Späth'schen Baumschulen Handel GmbH
- 2018 Verlegung der Freilandproduktion von der Späthstraße nach Königs Wusterhausen
- 2020 Die Späth'schen Baumschulen feiern ihr 300-jähriges Bestehen



Jahreszeitenkarte

Jahreszeitengericht I

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €

Jahreszeitengericht II

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €

Jahreszeitengericht III

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €

Jahreszeitengericht IV

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €

Jahreszeitengericht V

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €

Jahreszeitengericht VI

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
xx,xx €



Späth'sche Baumschulen

Echt Berliner Pflanze mit großer Geschichte

Die Späth'schen Baumschulen sind das älteste produzierende Unternehmen Berlins und weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Ortsteil und

S-Bahnstation „Baumschulenweg“ sind ebenso nach dem Betrieb benannt wie die Späthstraße, die Baumschulenstraße und die Siedlungen Späthfelde und Späth'sches Viertel.

Gegründet 1720, feierte das Unternehmen 2020 seinen 300. Geburtstag. Zum Jubiläumsmarkt gaben die Späth'schen Baumschulen das neue Späth-Buch heraus. Es beschreibt die Unternehmensgeschichte von 1720 bis heute vor dem Hintergrund der jeweiligen Epoche. Dabei ist das Datum für den Jubiläumsmarkt im Monat September nicht zufällig gewählt.

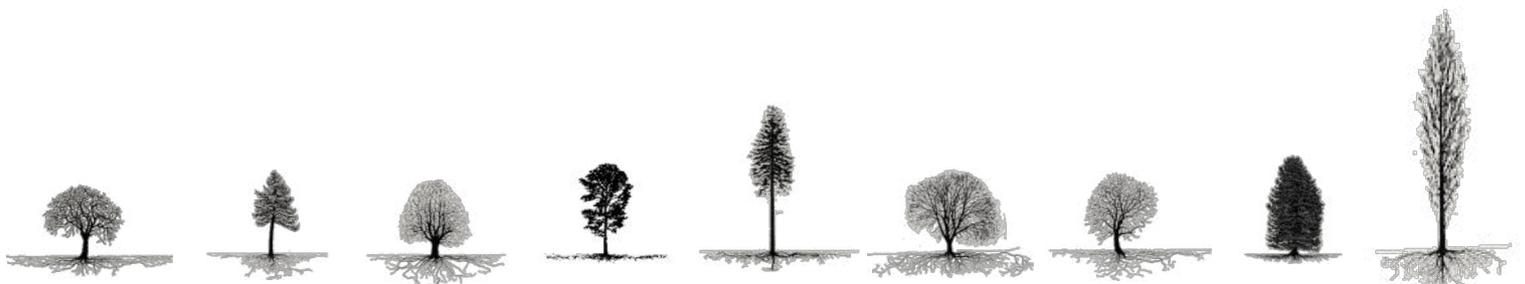
Denn am 11. September 1720 war der Betrieb einst als Blumen- und Gemüsegärtnerei von Christoph Späth vor dem Halleschen Tor gegründet worden.

Zum preußischen Königshaus gab es von Beginn an gute Verbindungen. So erzählt eine schöne Anekdote, wie der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. nach militärischen Besichtigungen auf dem

Tempelhofer Feld, damals ein Exerzierplatz, wiederholt vor der jungen Gärtnerei Späth abstieg. Er liebte es, die Mohrrüben eigenhändig aus den Beeten zu ziehen, sie vor Ort zu verspeisen und forderte die begleitenden Generäle und Adjutanten auf, es ihm gleich zu tun.

Christoph Späths Sohn Carl wurde Gartengeselle in der Charlottenburger

Hofgärtnerei und war dort als junger Gärtner mit der Pflege und dem Schnitt der von Friedrich II. eingeführten und geliebten Kastenlinden betraut. 1746 übernahm er den elterlichen Betrieb und bezog 1760 den zweiten Standort an der damals noch unbebauten Köpenicker Straße in der Berliner Luisenstadt.



Späth's Klassiker

Deftiger Kartoffeleintopf

Mit Wiener Würstchen Bauchspeck und Majoran
dazu unser hausgebackenes Kartoffelbrot
9,00 €

Riesenofenkartoffeln

- Die dümmsten Bauern haben die größten Kartoffeln -

Klassisch mit Kräuterquark

12,00 €

Matjes im Erdapfel

Matjesfilet, rote Rübe, Apfel, Zwiebel
& Sahne in Backkartoffel
16,00 €

Hirschbraten Wachholder

Mit Speckbohnen & Rotweinkartoffeln
19,50 €

Benser Blutwurst

Gebraaten mit Sauerkraut &
Selbstgemachten Kartoffelpüree
17,50 €

Bayrische Haxe

Mit Bayrischkraut und Bratkartoffeln
21,00 €



Als etwa 100 Jahre später Franz Späth den Firmensitz 1864 auf die Britzer und Rudower Wiesen verlagerte – den heutigen Stadtteil Baumschulenweg – erfuhr das Unternehmen einen tiefgreifenden Wandel. Hier, an ihrem dritten Standort, entwickelte Franz Späth die Firma in wenigen Jahren von einer Gärtnerei zur Baumschule. Mehr noch: Späth war zu Beginn des 20. Jahrhunderts die größte Sortimentebaumschule der Welt.



Die Wissenschaften und die Züchtungstradition hatten bereits Franz' Großvater, Friedrich Späth, ins Unternehmen eingebracht. Vater Ludwig Späth setzte auf Blumen und Kübelpflanzen, züchtete tropische Blattpflanzen wie Ficus und Dracaenen. Er belieferte den Adel und das erstarkende Bürgertum und machte die Gärtnerei zu einer weit mehr als örtlichen Größe. Franz Späth absolvierte vor der Betriebsübernahme universitäre Studien und Reisen ins Ausland. Er trug sich mit großen Plänen, nutze den mit der Industrialisierung und der Gründung des Deutschen Kaiserreichs einhergehenden wirtschaftlichen Aufschwung und hatte den Mut, den Betrieb entscheidend zu vergrößern. Den Baumschulenbetrieb in Neu-Britz begann er mit einem väterlichen Grundstück in der Größe von 17 Morgen. In den folgenden Jahrzehnten erwarb er das Gelände zwischen Britz und Johannisthal von nicht weniger als 60 bäuerlichen Besitzern, bis die Baumschule schließlich auf 900 Morgen angewachsen war. Auf Betreiben von Franz Späth wurden die ersten gepflasterten Zufahrtstraßen von Neukölln, Treptow und Britz zur Baumschule geführt, mit schattigen Promenadenwegen und vierfachen Baumreihen versehen.

1874 errichtete Franz Späth ein eigenes Wohnhaus auf dem Betriebsgelände. Das

Herrenhaus umgab er mit einem Rosarium und einer schönen Gartenanlage. Die erweiterte er 1879 zu einem Arboretum und pflanzte hier über 4.000 Arten von Bäumen und Sträuchern an. Sie stammten aus allen Gegenden der Erde und wurden im Arboretum auf die hiesigen



Standortbedingungen getestet. Zuvor hatte Franz Späth bereits mit Straßenanpflanzungen die verschiedensten in- und ausländischen Bäume getestet. So stand an der von Neukölln führenden Allee der kaukasische Flügelnussbaum in zwei Doppelreihen und an der durch die Baumschule hindurchgehenden Späthstraße gab es vierzig verschiedene Sorten von Dappeln, Ulmen, Eichen, Linden, Wildbirnen, Celtis und anderen Bäumen.



Späth's Klassiker

Kalbsleber Berliner Art

Mit sautierten Apfelspalten und gebratenen Zwiebeln
dazu Kartoffelpüree
19,50 €

Klassisch Schweineschnitzel

Mit Spiegelei & Bratkartoffeln
18,50 €

Eisbein

850g klassisch mit Sauerkraut, Erbspüree
und Kartoffelpüree
21,00 €

Riesen Wildboulette

Mit Rahmschwammerlsoße und Kartoffelpüree
17,50 €

Alle Speisen bieten wir auch für unsere Senioren
in kleineren Portionen an.



Das Arboretum war nach den Plänen des Gartenarchitekten und Berliner Städtischen Gartendirektors Gustav Meyer angelegt. Geschichtlichen Reiz bekam es durch die Gedenkbäume, die hervorragende Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland zur Erinnerung an ihre Besuche eigenhändig pflanzten. Dicht vor



dem Herrenhaus standen zwei Linden, die vom Reichskanzler Otto Fürst von Bismarck und dem Feldmarschall Graf von Moltke gepflanzt worden waren. Unweit davon setzte Reichskanzler Fürst von Bülow eine goldgelbe Eiche. Bismarck war es auch, der 1884 das Gästebuch der Späth'schen Baumschulen mit seiner Unterschrift eröffnete – ein Buch mit dickem Ledereinband und 5.000 Unterschriften, die bis nach China und Japan



reichen. Das historische Gästebuch konnte erst vor wenigen Jahren wieder in die Späth'schen Baumschulen zurückgeführt werden. Es war viele Jahrzehnte verschwunden. Denn die Dramatik der historischen Ereignisse des letzten Jahrhunderts trafen die Späth'schen Baumschulen in voller Härte.

Dr. Hellmut Späth, Firmeninhaber seit 1912 in sechster Generation, schaffte es zunächst, das Unternehmen durch die Wirren von erstem Weltkrieg und Weimarer Republik zu führen. Doch die Weltwirtschaftskrise brachte auch die Baumschulen in Bedrängnis. Nach einigen lohnenden Großaufträgen zu Beginn des Nationalsozialismus geriet Hellmut Späth mit den Machthabern in Konflikt. Die Gestapo schleuste eine Agentin als Sekretärin in sein Büro ein.



Hellmut Späth wurde Anfang 1943 verhaftet, später in das KZ Sachsenhausen überführt. Dort wurde er am 15. Februar 1945 auf persönlichen Befehl Ernst Kaltenbrunners, Leiter des Reichssicherheitshauptamtes, erschossen.



Für unsere kleinen Gäste

Kinderschnitzel

fast wie die Großen mit Pommes
8,50 €

Seelachs paniert

Mit Pommes
8,50 €

Wurstkraken

2 gebratene Wiener Würste mit Kartoffelpüree
8,50 €

Nachtisch

Fürst Dückler Eis

Mit Eierkuchen und
selbstgemachten Apfelkompott
9,00 €

Kaiserschmarren

Mit selbstgemachten Apfelkompott
9,50 €

Kaffee & Kuchen Heißgetränke

Tasse Kaffee	3,00 €	Milchkaffee	4,00 €
Dopp Kaffee	4,00 €	Cappuccino	3,50 €
Espresso	2,00 €	Latte Macchiato	4,50 €
Espresso doppelt	3,50 €	Irish Coffee	5,50 €
Espresso Macchiato	3,00 €	Heiße Schokolade	4,00 €
Espresso Macchiato dop.	4,00 €	Glas Tee	3,50 €
Espresso Choc	3,00 €	Glühwein	6,50 €
Espresso Choc doppelt	4,00 €	Glühwein mit Schuss	7,50 €

Saisonales Kuchenangebot

Wählen Sie aus unserem ständig wechselnden, saisonalen Kuchenangebot. Unser Partner „Bäckerei Pankow“ aus Friedrichshain steht hierbei im Mittelpunkt. Der Bäckermeister René Pankow steht jeden Morgen in seiner Backstube und zaubert die Backwaren von der Hand. Frische Zutaten und Handarbeit stehen hierbei im Vordergrund.

Bitte erfragen Sie das aktuelle Kuchenangebot bei unserem Service. Dieser steht Ihnen gerne beratend zur Seite.

September

4,00 € mit Sahne

Das Unrecht setzt sich nach dem zweiten Weltkrieg fort, als seine beiden Kinder, die Tochter Dagmar aus erster Ehe und sein vierjähriger Sohn Manfred, von den kommunistischen Machthabern enteignet werden. Die Späth'schen Baumschulen werden volkseigener Betrieb und ab 1964 als Betriebsteil dem VEG Saatucht-Baumschulen Dresden unterstellt. Das Arboretum wird 1961 an die Humboldt-Universität übergeben und die Herrenhaus-Villa zum Sitz des Instituts für Spezielle Botanik umgebaut. Die Späth'schen Baumschulen bleiben dennoch das Zentrum des Baumschulwesens in der DDR. Nach der Wende dann der jahrelange Kampf gegen die Zerschlagung, die Treuhand will das Unternehmen abwickeln. 1997 ist die Rückübertragung erreicht. Eine neue Zeit kann beginnen.



Heute lädt die blühende Späth'sche Pflanzenwelt Besucherinnen und Besucher das ganze Jahr hindurch auf das zentrale historische Gelände zwischen Königsheideweg, Späthstraße und Ligusterweg zum Spaziergang ein. Ein Kräutergarten ist neben dem Baumschulen-Pflanzenverkauf entstanden, dazu ein Skulpturengarten, ein Fertigheckengarten und Schaugärten mit Gräsern, Rhododendron, Hortensien und Natursteinen. Ganzjährig finden Pflanzenschauen und Veranstaltungen statt und mitten auf dem Gelände locken der Hofladen mit regionalen Spezialitäten, die blaue Märchenhütte und das Späth's das Gasthaus mit Weingarten zum Besuch.

Geschichte Späth'sche Baumschulen: Susanne Schneider-Kettelför
 Historische Fotos: Archiv Späth'sche Baumschulen
 Aktuelle Fotos: Daniela Incoronato



Christoph Späth



Carl Späth



Friedrich Späth



Ludwig Späth



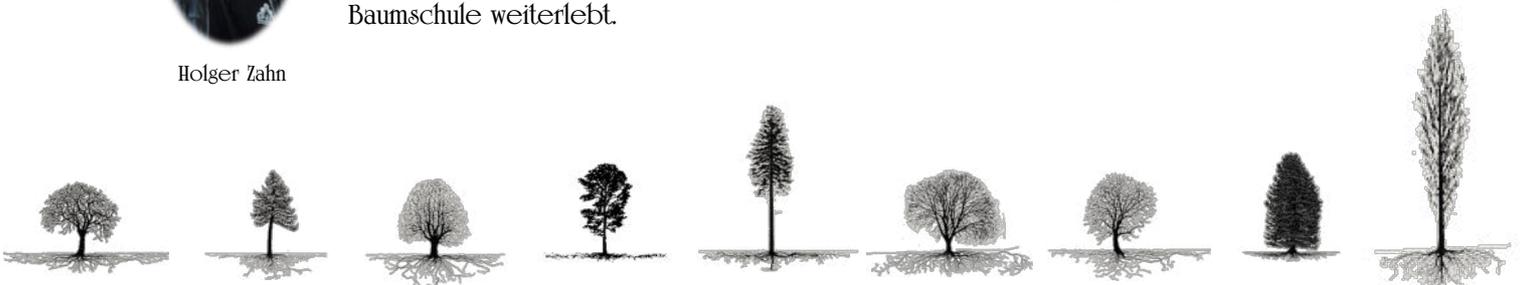
Franz Späth

Dr. Hellmut Späth



Holger Zahn

Besonderen Dank gilt Holger Zahn, gelernter Obstgärtner und Dipl.-Gartenbauingenieur. Er kam 1987 ins Unternehmen. Seit 2002 ist er Geschäftsführer, seit 2015 geschäftsführender Inhaber des Baumschulbetriebes. Seiner Arbeit und Engagement, der Unterstützung seines Teams und seiner Familie ist es zu verdanken, dass die Tradition der Baumschule Späth in der heutigen Späth'schen Baumschule weiterlebt.



Getränkekarte

Fassbier

Schultheiss 0,3l
Dils 4,00€

Schultheiss 0,5l
Dils 5,50€

Büble 0,3l
Edelbräu 4,00€

Büble 0,5l
Edelbräu 5,50€

Büble 0,3l
Edelweißbier 4,00€

Büble 0,5l
Edelweißbier 5,50€

Büble 0,3l
Urbayrisch Dunkel 4,00€

Büble 0,5l
Urbayrisch Dunkel 5,50€

Flaschenbier

Büble 0,5l
Helles 4,50€
Radler 4,50€
Hefe Alkoholfrei 4,50€

Kindl 0,33l
Kindl Alkoholfrei 4,00€

Eistee

Fuze Eistee 0,3l
Dfirsisch 4,00€
Zitrone 4,00€
Melone&Minze 4,00€

Limo

Coca Cola 0,33l
Coca Cola 4,00€
Cola Zero 4,00€
MezzoMix 4,00€
Fanta 4,00€
Sprite 4,00€

Schweppes 0,2l
Tonic 3,50€
Tonic Wildberry 3,50€

Almdudler 0,35l
Almdudler Limo 4,00€

Säfte

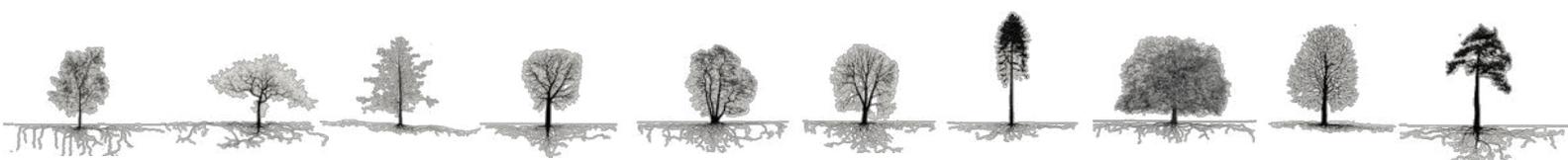
Granini Säfte 0,2l
Apfel 2,50€
Orange 2,50€
Banane 2,50€
Kirsche 2,50€

Granini Saftschorlen 0,33l
Apfelschorle 4,00€
Rhabarberschorle 4,00€
Kirschschorle 4,00€

Wasser

Selters 0,25l
Still 2,50€
Sprudel 2,50€

Selters 0,75l
Still 6,00€
Sprudel 6,00€



Weinkarte

Beck - Bavaria Edition
Riesling - trocken - Rheinhessen
25 € Flasche
8 € Glas

Die Allergene entnehmen Sie bitte unserer separaten Karte

Beck - Bavaria Edition
Dornfelder - trocken - Rheinhessen
25 € Flasche
8 € Glas

Beck - Bavaria Edition
Rosé - trocken - Rheinhessen
25 € Flasche
8 € Glas

Beck
Grauburgunder - trocken - Rheinhessen
8 €

Kaiserbaum
Dornfelder - halbtrocken - Pfalz
7 €

Margarethenhof
Scheurebe QbA - trocken - Pfalz
7 €

Schaurer
Merlot - trocken - Pfalz
7 €

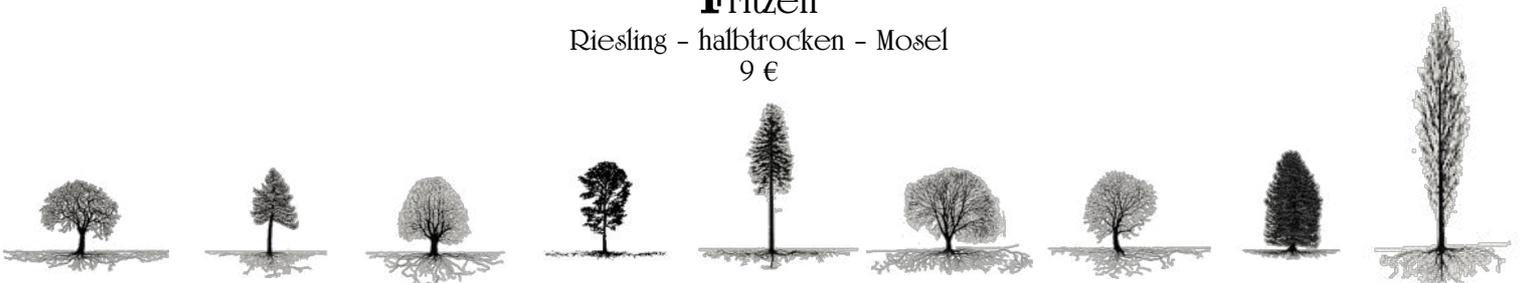
Schaurer
Chardonnay - trocken - Pfalz
7 €

Schaurer
Cabernet Sauvignon - trocken - Pfalz
7 €

Schaurer
Sauvignon Blanc - trocken - Pfalz
7 €

Weinbiet
Spätburgunder - trocken - Pfalz
7 €

Fritzen
Riesling - halbtrocken - Mosel
9 €



Die Allergene entnehmen Sie bitte unserer separaten Karte

Secco/Sekt

Frizzante Bianco

Terre al Piano - trocken - Venetien

0,1l
4 €

Albert Glas

Riesling Brut - trocken - Pfalz

0,75l
22 €

Longdrinks

Berry Gin Mixed

Mit Tonic - Farbspiel

9 €

Aperol Spritz

8 €

Futschi

Goldbrand mit Cola

7 €

Berliner Spritz

8 €

Almdudler Cocktail

7 €

Cuba Libre

3er Havana Rum mit Cola

7 €



Schnäpse & Cocktails

Unsere Spirituosenspezialitäten

Berliner Luft	2 cl 4,00 €	4 cl 6,00 €
Berliner Goldbrand	2 cl 4,00 €	4 cl 6,00 €
Omas Hausgemachter	2 cl 4,00 €	4 cl 6,00 €
Hopfenlikör	2 cl 4,00 €	4 cl 6,00 €

Besondere Spirituosen

Birkenhof Alte-Williams Birne	2 cl 5,00 €	4 cl 7,00 €
Scheibel Moor-birne	2 cl 5,00 €	4 cl 7,00 €
Hirschrudel Kräuterlikör	2 cl 5,00 €	4 cl 7,00 €
Prinz Alte Marille	2 cl 5,00 €	4 cl 7,00 €
Bumbu Rum	2 cl 5,00 €	4 cl 7,00 €
Böser Kater Berry Gin	2 cl 5,00 €	4 cl 7,00 €
9 Mile Vodka	2 cl 5,00 €	4 cl 7,00 €



Die perfekte Eventlocation für private oder Firmenfeier auf dem historischen Gelände der Späth'schen Baumschule:
Späth's das Gasthaus

Späth's das Gasthaus ist die ideale Eventlocation zwischen Tulpen im Frühjahr, Palmen im Sommer, Kürbisse im Herbst und Tannenbäumen zur Weihnachtszeit. – perfekt für Hochzeiten, Geburtstage, Familienfeiern, Jugendweihen, Einschulung, Trauerfeiern und Firmenveranstaltungen.

Gerne sprechen Sie uns doch direkt an. Unser Team freut sich, Ihnen beratend in einem Gespräch zur Seite zu stehen. Und vielleicht feiern auch Sie bald in einer der schönsten Locations Berlins.

